

Chemieweltmarkt: Asiatische Länder auf dem Vormarsch



Dr. Uwe Perlitz
Dezember 2008

Think Tank der Deutsche Bank Gruppe

Deutsche Bank Research



Chemieweltmarkt – Agenda

A

Weltwirtschaftliches Umfeld

B

Chemieumsatz heute und morgen

C

Betrachtung einzelner Länder/Regionen

D

Fazit





Die Welt in der Rezession

- 2008: Verlangsamung der Dynamik: Globales Bruttoinlandsprodukt (BIP) nimmt „nur noch“ um preisbereinigt 2,2% zu (2007: +3,5%)
 - Wachstum in USA verliert an Fahrt; US-BIP steigt lediglich um gut 1%
 - Asien (ohne Japan) expandiert weiterhin überdurchschnittlich (+7%)
 - EU wächst mit etwa 1% deutlich langsamer als im Jahr zuvor
- 2009: Kaum noch Wachstum; niedrigster Wert seit 1982
 - EU: Rückgang des BIP (-1%) u.a. durch schwache Investitionstätigkeit
 - USA: Abnahme des BIP (-1%) wegen Einbrüchen beim privaten Konsum
 - BIP-Wachstum in China abgeschwächt (+7%), aber nach wie vor hoch wegen merklicher Zunahme der Industrieproduktion
 - Indien mit hohem Wirtschaftswachstum (+6%) – industrielles Standbein schwach ausgeprägt, das Land profitiert aber von Stärken im Dienstleistungsbereich
- Bis 2020 steigt reales BIP weltweit nur um durchschnittlich 2 ½% p.a. – gegenüber gut 3% p.a. in vergangenen zehn Jahren

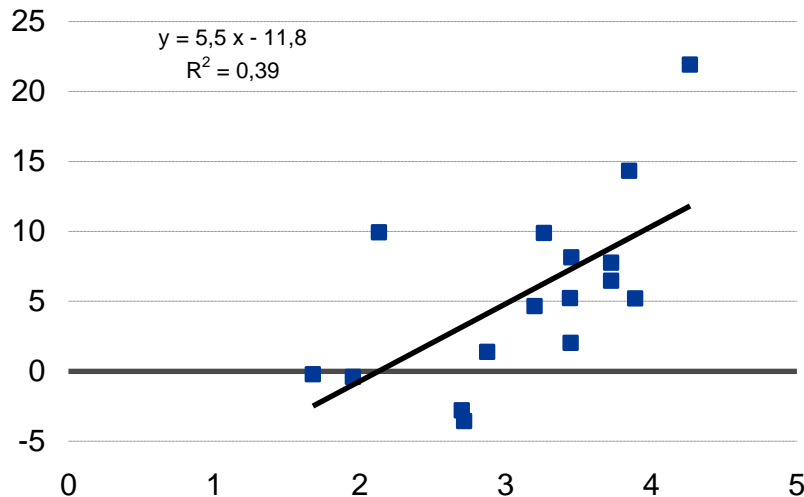




Starke Korrelation zwischen BIP und Chemieumsatz

Weltchemie und Welt-BIP

Welt-BIP (% gg. Vj., x-Achse),
Umsatz Weltchemie (% gg. Vj., y-Achse)
1992 - 2007



Quellen: IWF, DB Research

- Chemieindustrie profitierte in letzten zehn Jahren vom Wachstum der Weltwirtschaft
 - BIP-Zunahme: nom. +6% p.a.
 - Chemieumsatz: +5% p.a.
- Treiber: asiatische Länder – vor allem China und Indien



Chemieweltmarkt – Agenda

A

Weltwirtschaftliches Umfeld

B

Chemieumsatz heute und morgen

C

Betrachtung einzelner Länder/Regionen

D

Fazit





Chemieumsatz nahm seit 1997 deutlich zu

Chemieumsatz in Asien wächst überproportional

	2007 Mrd. EUR	2007/1997 in % p.a.	2007/2002 in % p.a.
EU-27	699,0	4,4	4,4
DE	173,6	3,9	5,6
NAFTA	586,1	3,8	1,6
US	522,8	3,6	1,3
Asien	719,6	6,0	6,9
CN	241,4	15,3	17,1
JP	196,4	-0,3	-1,7
Sons- tige	287,6	5,7	8,2
Welt	2.292,3	4,9	4,8

- Anstieg in letzten zehn Jahren um rd. 5% p.a.
- Überproportionaler Zuwachs in Asien mit 6% p.a.
- In EU und Nordamerika Entwicklung unter dem Durchschnitt

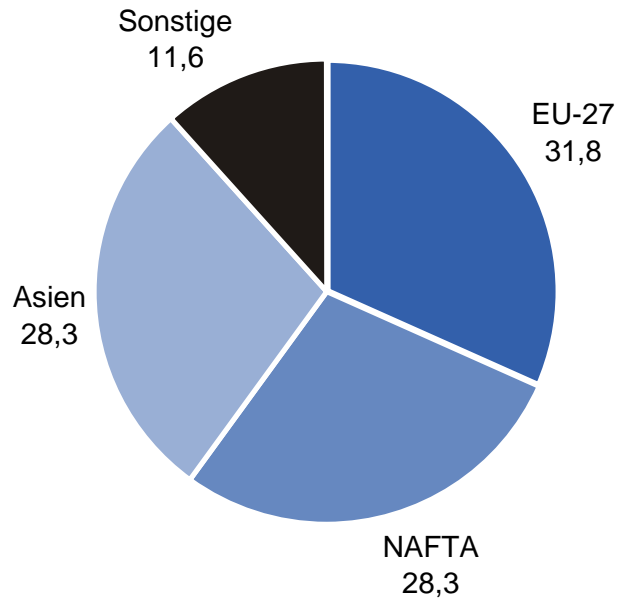
Quellen: VCI, DB Research



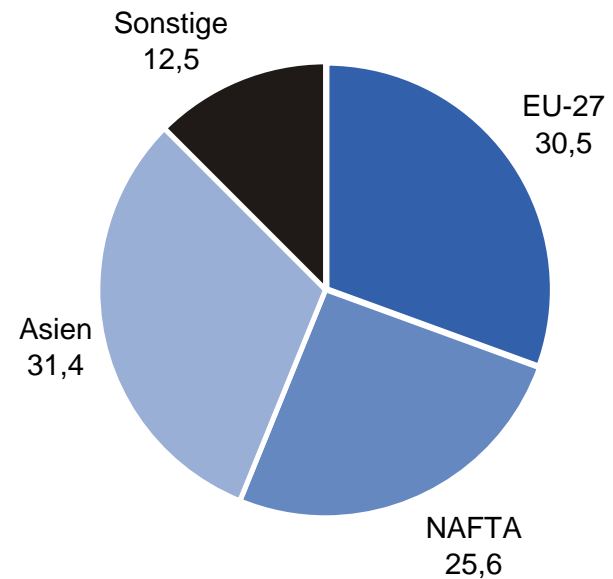


Asiens Anteil am Weltchemieumsatz merklich gestiegen

Anteile 1997 in %



Anteile 2007 in %



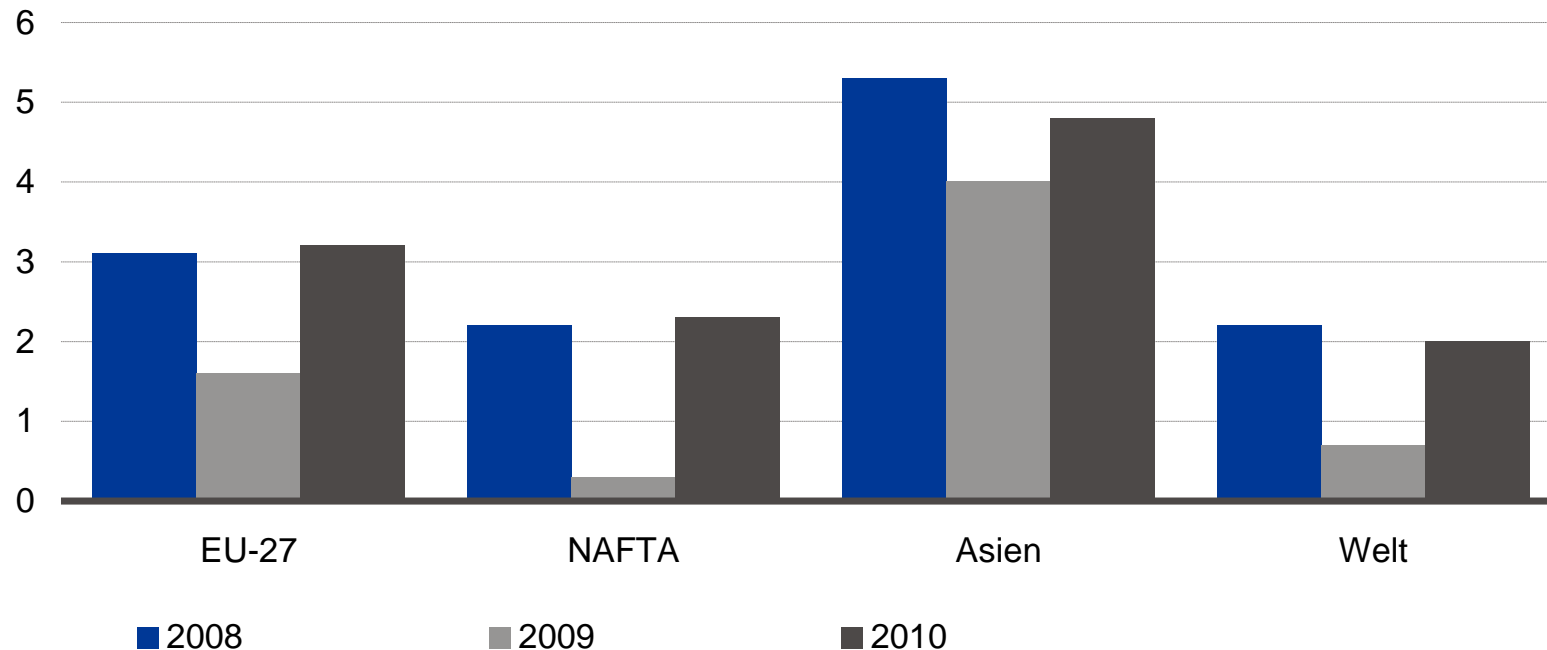
Quellen: VCI, DB Research



Chemieumsatz schwächt sich 2009 in allen Regionen deutlich ab

Asien höchstes Chemiewachstum

% gg. Vj.



Quelle: DB Research

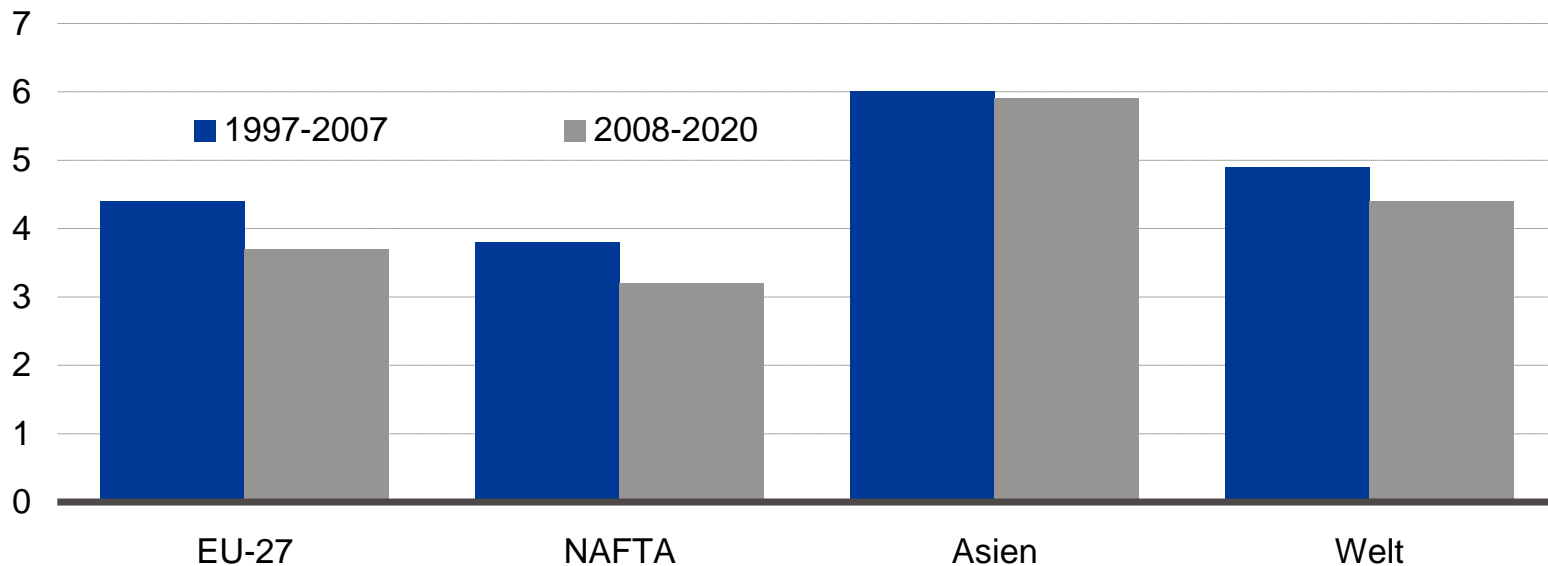




Chemieumsatz wächst bis 2020 verlangsamt

Stärkstes Wachstum der Chemieindustrie in Asien

% p.a.



Quellen: VCI, DB Research





Wachstum der Chemieindustrie schwächt sich ab

Stärkstes Plus der Chemieindustrie in Asien

% p.a.

	1997-2007	2008-2020
EU-27	4,4	3,7
NAFTA	3,8	3,2
Asien	6,0	5,9
Welt	4,9	4,4

- Umsatzwachstum bis 2020 +4,4% p.a. auf EUR 3,8 Bill. (2007/1997: +4,9% p.a.)
- Starkes Umsatzplus in Asien (+5,9% p.a.)
- Entwicklung in EU-27 und NAFTA unterdurchschnittlich

Quellen: VCI, DB Research



Chemieweltmarkt – Agenda

A

Weltwirtschaftliches Umfeld

B

Chemieumsatz heute und morgen

C

Betrachtung einzelner Länder/Regionen

D

Fazit





China auf Überholspur

- BIP-Zuwachs bis 2020 von real 7,5% p.a. begünstigt Chemienachfrage
- Gute Performance wichtiger Abnehmerbranchen (Bauwirtschaft, Automobil- und Elektrotechnik sowie Textilindustrie)
- Das Reich der Mitte verzeichnete in den vergangenen zehn Jahren das mit Abstand stärkste Chemiewachstum (Umsatz: +17% p.a.)
- China ist derzeit zweitgrößter Hersteller von chemischen Erzeugnissen hinter den USA
 - 2005 wurde Japan und 2006 Deutschland überholt
- Trotz großer Investitionsvorhaben sind Erzeugungseingpässe z.B. bei Ethylen erheblich (Selbstversorgungsquote derzeit nur etwa 40%)
- Chemieimporte insges. in letzten fünf Jahren um 12% p.a. gewachsen

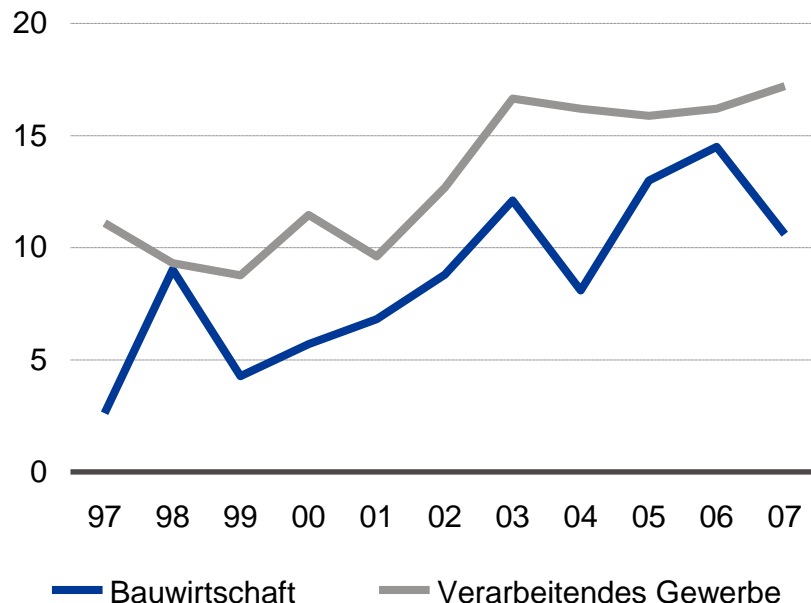




Haupttreiber für Chemieproduktion deutlich im Plus

Industrieproduktion in China legt weiter zu

real % gg. Vj.



- Industrieproduktion legte in vergangenen zehn Jahren um 13% p.a. zu; in letzten fünf Jahren sogar beschleunigt
- Bauwirtschaft wuchs im Schnitt um 4%-Punkte weniger. Branche verlor 2007 an Dynamik, aber immer noch zweistellige Zunahme

Quellen: Global Insight, Oxford Economics

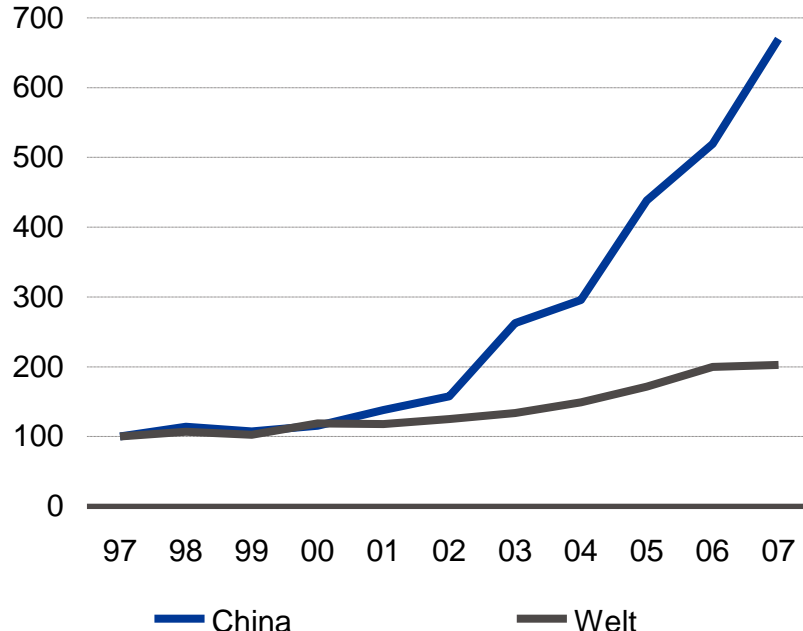




Chinesischer Schiffbau auf dem Weg zur Weltspitze

Fertig gestellte Schiffe

Index 1997=100



Quellen: VSM, DB Research

- China heute an dritter Stelle hinter Südkorea und Japan
- Hohe Zuwachsrate der fertig gestellten Schiffe 2007/1997: +21% p.a. (2002 bis 2007 +34% p.a.)
- Bis 2020 will China im Schiffbau an der Weltspitze stehen
- Weiterer Bedarf an chemischen Erzeugnissen ist programmiert

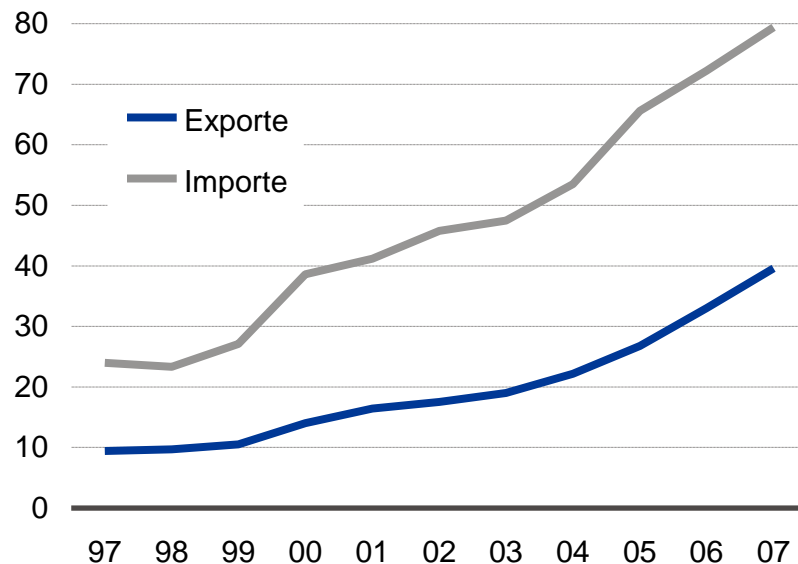




Chinas Chemieaußenhandel gewinnt an Fahrt

Chinesische Ex- und Importe von Chemikalien

Mrd. EUR



Quellen: VCI, DB Research

- Exporte legten in vergangenen zehn Jahren stärker zu als Importe
 - Exporte: +15% p.a.
 - Importe: +13% p.a.
- Exportquote blieb mit 16% in etwa konstant
- Importquote ging um knapp 5%-Punkte zurück





Indische Chemie holt auf

- Indien ist mit einem Umsatz von EUR 60 Mrd. nach China, Japan und Südkorea der viertgrößte Chemieproduzent Asiens
 - Trotz hohen Umsatzwachstums in den vergangenen fünf Jahren (+11% p.a.) ist der Anteil am Chemieumsatz in Asien mit rd. 8% relativ gering
 - Treiber waren die zunehmende Bevölkerungszahl und der prosperierende Dienstleistungssektor (z.B. Kunststoffe für Telekommunikationseinrichtungen)
- Die indische Pharmaindustrie hat sich zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten für westliche Unternehmen entwickelt
 - Die Umsätze wuchsen in den letzten drei Jahren um 5%-Punkte schneller als jene der Weltpharmaindustrie insgesamt
 - Die Exporte haben sich gegenüber 2000 auf EUR 4 Mrd. in etwa verdoppelt (stärkere Auftragsproduktion für westliche Firmen und kostengünstige Herstellung eigener Medikamente)

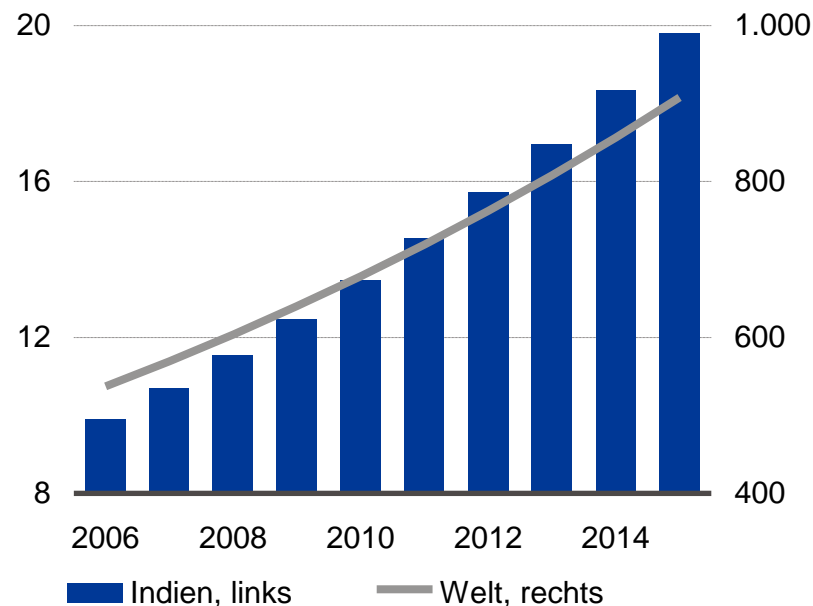




Pharmaindustrie in Indien viertwichtigste in Asien

Pharmaindustrie in Indien auf Expansionskurs

Umsatz, Mrd. EUR



Quellen: Global Insight, VCI, Prognose: DB Research

- Pharmaumsatz wächst in Indien bis 2015 um 2%-Punkte stärker als Weltpharmaindustrie insgesamt
- Trotz hoher Wachstumsraten dürfte Indien in Asien seine Hauptkonkurrenten nicht erreichen
 - Der Umsatz Chinas ist derzeit viermal höher als jener in Indien
 - Auch in Südkorea liegt der Pharmaumsatz mit EUR 15 Mrd. deutlich über jenem in Indien

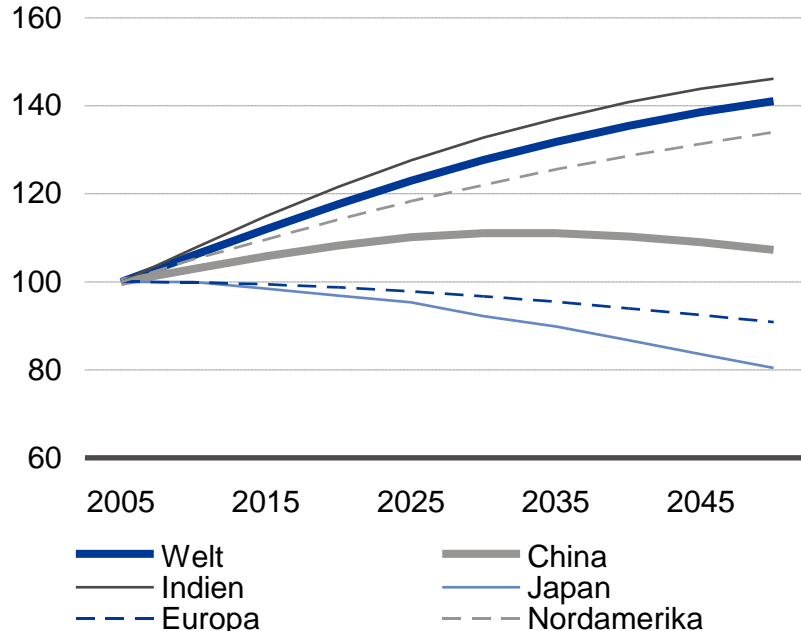




Bevölkerungsentwicklung wichtiger Treiber für Chemieindustrie

Starkes Bevölkerungswachstum in Indien

2005=100



Quelle: UN

- Einen starken Schub erhält die Chemieindustrie (inkl. Pharma) von der Bevölkerungsentwicklung
 - Bis 2050 dürfte die Bevölkerungszahl in Indien überproportional zulegen
 - Bis 2020 kommen in Indien so viele Menschen hinzu wie heute in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien leben
 - 2025 dürfte Indien sogar China als bevölkerungsreichstes Land der Erde abgelöst haben

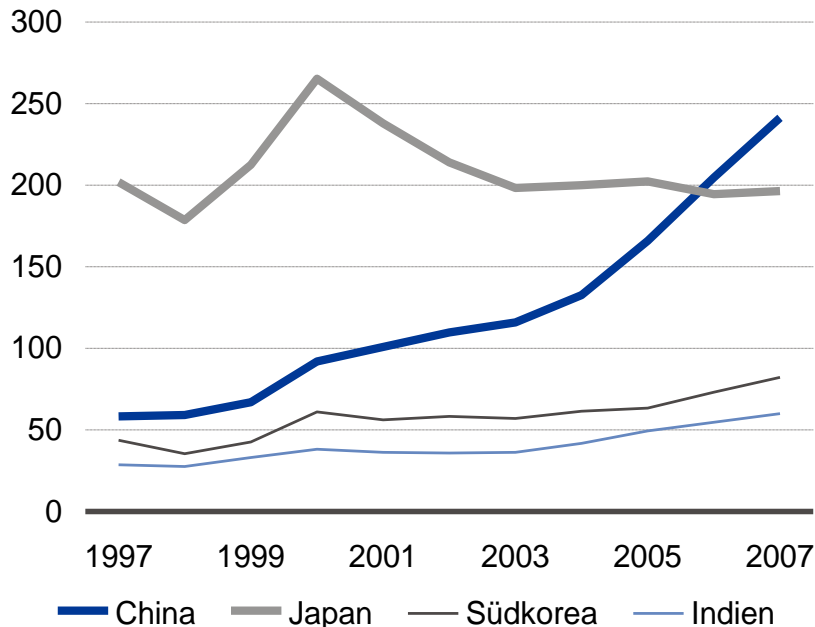




Chemieumsatz asiatischer Länder

Indischer Chemieumsatz relativ gering

Mrd. EUR



Quellen: VCI, DB Research

- Die vier wichtigsten Herstellerländer in Asien (China, Japan, Südkorea und Indien) repräsentierten 2007 dort einen Umsatzanteil von rd. 80%
- Umsatzwachstum 2007/1997: +6% p.a.
- In den anderen asiatischen Ländern (z.B. Singapur, Malaysia) war das Umsatzwachstum zusammen zwar noch um 3%-Punkte höher als bei den Big Four, doch ist ihr Umsatzanteil in Asien noch relativ gering





EU-Chemieindustrie kann sich international behaupten

- Die bedeutendsten Hersteller sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien (Umsatzanteil an EU-27: zwei Drittel)
- 2007 erreichte die EU-Chemieindustrie einen Umsatzanteil an der Weltchemie von 31% (1997: 32%)
- Vorteilhaft war Umstellung der Produktpalette auf Erzeugnisse mit hoher Wertschöpfung (z.B. Pharmazeutika, Anstrichmittel) → Herstellung von einfachen Erzeugnissen ist zu einem großen Teil in Niedrigkostenländer abgewandert
- Starkes Engagement europäischer Unternehmen außerhalb der EU
 - Während z.B. Deutschlands Umsatzanteil am Weltmarkt in den letzten 10 Jahren um 1,5%-Punkte auf 8,5% zurückging, konnten die deutschen Chemiekonzerne ihren Anteil am Weltmarkt mit 12% – dank ihrer Auslandsproduktion – noch leicht ausbauen (1997: 11,5%)





EU-Chemie profitiert von Innovationstreibern

- Erhöhung der Energieeffizienz
 - Deutsche Lackindustrie entwickelt Anstriche, die aus Sonnenlicht Energie erzeugen können (ähnlich den Solarzellen)
 - In der Automobilindustrie lässt sich durch neue Additive wie Sulfron der Rollwiderstand der Reifen senken und dadurch der Treibstoffverbrauch um bis zu 5% vermindern
- Umweltschutz und Gesundheit immer wichtiger
 - Unternehmen entwickeln Lacke mit schmutzabweisender Oberflächenstruktur
 - In Krankenhäusern kommen verstärkt Lacke mit antibakteriellen Eigenschaften zum Einsatz – sie verringern Infektionen von Personal und Patienten
- Suche nach Substitution des Inputfaktors Öl
 - Im Automobilbau werden bereits Polymere auf Soja-Basis verwendet, wodurch etwa ein Fünftel der erdölbasierten Polymere ersetzt werden können – nennenswerter Beitrag zur Rohstoffversorgung aber erst ab 2015





Konzentrationsgrad in Weltchemieindustrie noch gering

Größte Chemieunternehmen weltweit, 2007

Rang	Unternehmen	Land	Umsatz Mrd. EUR
1	BASF	DE	58
2	Dow Chemical	US	38
3	Bayer	DE	32
4	Lyondell-Basell	US	31
5	Dupont	US	22
6	Sabic	SA	22
7	Reliance Ind.	IN	19
8	Evonik Ind.	DE	14
9	Linde	DE	12
10	Air Liquide	FR	12

- BASF weltweit größter Hersteller von chemischen Erzeugnissen
- Die zehn bedeutendsten Firmen (darunter fünf aus der EU) repräsentieren einen Chemieumsatz von gut einem Zehntel des Chemieweltmarktes
- Konzentrationsgrad noch gering
 - die zehn größten Unternehmen in der Stahlindustrie kommen auf rd. 20% des Weltstahlmarktes

Quellen: Geschäftsberichte, DB Research

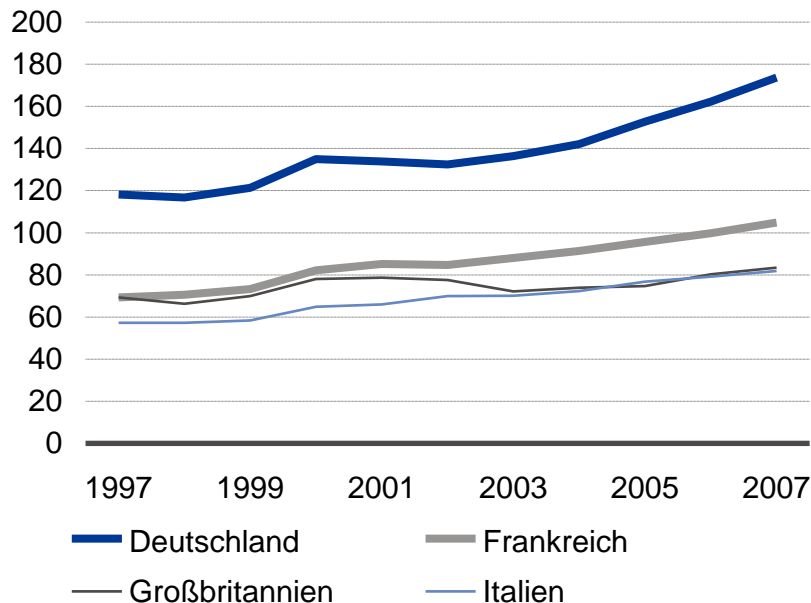




Chemieumsatz wichtiger EU-Herstellerländer wächst weiter

Chemieumsatz der größten Hersteller in EU-27

Mrd. EUR



Quellen: VCI, DB Research

- In den letzten fünf Jahren stieg unter den vier wichtigsten Chemieländern der EU der Umsatz in Deutschland am stärksten (+6% p.a.)
 - Wachstum in Frankreich im EU-Durchschnitt
 - Umsatzplus in Italien und Großbritannien deutlich schwächer (+3% p.a. bzw. +2% p.a.)
- Zunahme in neuen EU-Ländern mit 9% p.a. deutlich höher als EU-Durchschnitt (+4,4% p.a.) – aber Anteil gering (zusammen rd. 5%)





NAFTA Wachstumsschlusslicht unter den Regionen

- In USA, Kanada und Mexiko nur unterproportionale Entwicklung der Chemiesparte in den letzten zehn Jahren (Umsatzwachstum: +4% p.a.)
- Branche in USA spürt seit vielen Jahren steigenden Wettbewerbsdruck im Zuge der Globalisierung
 - Umsatzwachstum um 1,5%-Punkte schwächer als Weltdurchschnitt
 - Importe stiegen seit Jahren schneller als die Exporte – Chemieaußenhandelsbilanz seit 2002 deutlich negativ
 - Einbrüche im Automobilbau (2007 in USA etwa 1 Mio. Fahrzeuge weniger hergestellt als 2004 = gesamte Fahrzeugproduktion in Italien)
 - Auswirkungen der Immobilienkrise auf Bauzulieferindustrie
- In Kanada und Mexiko Umsatzentwicklung in letzten zehn Jahren um 3%-Punkte höher als in USA – Anteil aber nach wie vor relativ gering (rd. 10%)

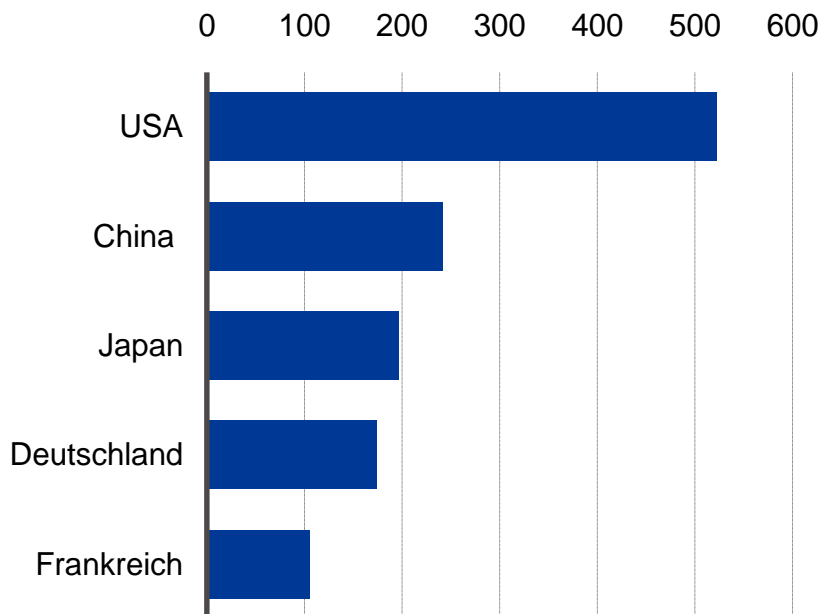




USA erwirtschaftet ein Fünftel des Weltchemieumsatzes

USA mit Abstand größter Hersteller von Chemikalien

Umsatz Mrd. EUR, 2007



- USA mit Abstand an der Spitze; Umsatz dreimal so hoch wie in Deutschland
- China könnte Ende des kommenden Jahrzehnts die USA als weltweit größte Chemienation ablösen
- Anteil der zehn größten Herstellerländer am Weltchemieumsatz 70% (2007) gegenüber 75% im Jahr 1997

Quellen: VCI, DB Research

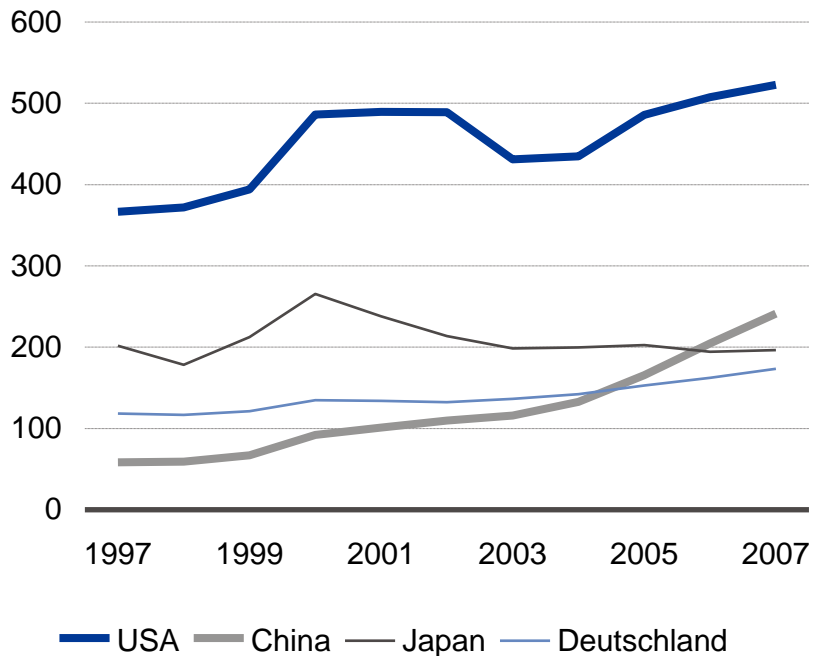




Umsatzwachstum in US-Chemie deutlich verlangsamt

Chemieumsatz USA

Mrd. EUR



Quellen: VCI, DB Research

- Umsatzwachstum in USA verlor merklich an Dynamik
 - 2007/2002: +1,3% p.a.
 - 2002/1997: +6,0% p.a.
- Demgegenüber in China Umsatzplus in letzten fünf Jahren um 4%-Punkte höher als 1997/2002
- Größter Verlierer Japan: In letzten fünf Jahren Umsatzminus um 1,7% p.a. gegenüber +1,1% p.a. 2002/1997



Chemieweltmarkt – Agenda

A

Weltwirtschaftliches Umfeld

B

Chemieumsatz heute und morgen

C

Betrachtung einzelner Länder/Regionen

D

Fazit





Strukturwandel wird sich verstärken

- Welt-BIP verliert 2008/2009 merklich an Schwung (EU-BIP 2009 leicht im Minus) – bis 2020 aber durchschnittlich +2 ½% p.a.
- Chemieindustrie bleibt auf Wachstumskurs, getrieben durch eine hohe Nachfrage auf asiatischen Märkten – allerdings schwächt sich die Dynamik ab
- China könnte Ende des kommenden Jahrzehnts die USA als weltweit größtes Herstellerland ablösen
- In EU Konzentration auf Spezialchemikalien – Branche will sich aus ertragsschwachen Sparten der Grundstoffchemie zurückziehen (z.B. Polystyrol) → Länder am persischen Golf konnten ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern
- Konzentrationsprozess dürfte in der Branche anhalten, um Kostenstruktur zu verbessern





© Copyright 2008. Deutsche Bank AG, DB Research, D-60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.

